

Schaffhauser Nachrichten – 10.08.1985

Hilfe für afghanische Flüchtlinge



Vreni Frauenfelder Martha Greiner

Verena Frauenfelder und Martha Greiner erhalten 1985 den Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit. Dies teilte das zuständige Preiskuratorium gestern den Mitgliedern der Regierung und des Grossen Rates mit. Die beiden in Neuhausen am Rheinflall wohnhaften Preisträgerinnen erhalten 10000 Franken für ihre Aufbauarbeit bei afghanischen Flüchtlingen in Pakistan.

W.J. Seit dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in Afghanistan leben mehr als drei Millionen afghanische Flüchtlinge im pakistanischen Grenzgebiet. Dadurch wird die Notlage in diesem asiatischen Entwicklungsland zusätzlich verschärft. Verena Frauenfelder und Martha Greiner haben sich entschlossen, den in diesen Gebieten lebenden Frauen und Kindern eine echte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die auf Ferienreisen von der afghanischen Kultur und Gastfreundschaft beeindruckten Neuhauserinnen haben sich vor allem für eine Knabenschule in Peshawar und eine im Untergrund tätige Frauengruppe engagiert. Diesen beiden Institutionen soll auch der Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit 1985 zugute kommen. In beiden Fällen geht es in erster Linie um die Ausbildung afghanischer Flüchtlinge und die Erhaltung afghanischer Handwerkstraditionen. Die beiden Frauen werden den Preis an einer der kommenden Sitzungen des Grossen Rates erhalten und ihn ohne Abzug von Unkosten im Oktober persönlich in Pakistan zu entsprechenden Investitionen einsetzen.